

# Qualitätsbericht 2008

PSYCHIATRIE  
Berichtsperiode: 2008



**KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE**

**Kantonale Psychiatrische Dienste Basel-Landschaft  
Bientalstrasse 7**

**4410 LIESTAL**

**Nach den Vorgaben von**



# 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis .....	2
2	Einleitung .....	3
	Kantonale Psychiatrische Dienste Basel-Landschaft (KPD BL) .....	3
	Konzept und Einzugsgebiet .....	3
	Grundsätze der psychiatrischen Versorgung .....	3
3	Betriebsangaben .....	5
3.1	Angebotsumfang .....	5
3.2	Kontaktangaben .....	5
3.3	Personalressourcen pro Berufsgruppe .....	6
3.4	Altersstatistik (BfS) .....	7
4	Leistungskennzahlen .....	8
4.1	Anzahl Fälle gesamt .....	8
4.2	Servicepopulation .....	8
4.3	Bettenauslastung .....	8
4.4	Spezialangebote .....	9
4.5	Weitere Leistungskennzahlen für stationäre Institutionen .....	10
4.6	Weitere Leistungskennzahlen für Tageskliniken .....	10
4.7	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Kindern und Jugendlichen .....	11
4.8	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Erwachsenen .....	11
4.9	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit in der Alterspsychiatrie .....	12
5	Strukturqualität .....	13
5.1	Q-Instrumente, Bemerkungen .....	13
6	Prozessqualität .....	14
6.1	Indikatoren .....	14
6.2	Angehörigenarbeit .....	16
7	Patientensicherheit .....	17
8	Ergebnisqualität .....	18
8.1	KIQ-Pilotprojekt Erwachsenenpsychiatrie .....	18
8.2	Gesamtzufriedenheit .....	18
8.3	Andere Qualitätsmessungen .....	18
8.4	Kommentare .....	19
9	Qualitätsaktivitäten .....	20
9.1	Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard .....	20
9.2	Übersicht / Zusammenfassung von laufenden Aktivitäten .....	20
9.3	Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte .....	21
10	Schlusswort und Ausblick .....	23
11	Ausgewählte Q-Projekte .....	24

## 2 Einleitung

### **Kantonale Psychiatrische Dienste Basel-Landschaft (KPD BL)**

#### **Konzept und Einzugsgebiet**

Der Kanton Basel-Landschaft betreibt vertreten durch die Kantonalen Psychiatrischen Dienste (KPD) folgende Dienste bzw. Bereiche:

- Kantonale Psychiatrische Klinik (KPK) inkl. Fachstelle für Psychiatrische Rehabilitation (FPR)
- Externe Psychiatrische Dienste (EPD)
- Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen (PDA)
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)
- Wohnen und Arbeiten für geistig und psychisch behinderte Menschen

Alle Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft und in den Vertragsgebieten haben Zugang zur medizinischen Versorgung der Kantonalen Psychiatrischen Dienste, unabhängig von der Versicherungsklasse. Für psychisch Behinderte sowie für geistig oder anderweitig behinderte Menschen führen die Kantonalen Psychiatrischen Dienste Heime und geschützte Arbeits- und Beschäftigungsangebote.

Die KPD erbringen ihre Leistungen auf einem qualitativ hoch stehenden, professionellen Niveau. Mit den zur Verfügung gestellten bzw. erwirtschafteten Ressourcen wird verantwortungsbewusst umgegangen. Diese Bestrebungen werden durch ein zielgerichtetes und effizientes Management und Controlling in Bezug auf die Kosten und die Qualität der erbrachten Leistungen unterstützt.

#### **Grundsätze der psychiatrischen Versorgung**

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste bündeln sämtliche psychiatrischen Leistungen, die vom Kanton Basel-Landschaft als Träger angeboten werden.

- a) Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste bieten stationäre, tagesklinische sowie ambulante diagnostische, therapeutische **psychiatrische und pflegerische Leistungen** an. Dabei gelten folgende **Leitlinien**:
- Die Leistungen erfolgen in der Regel auf *Zuweisung* durch Hausärztinnen und -ärzte sowie Psychiaterinnen und Psychiater, auswärtige psychiatrische Institutionen und Spitäler, durch *Selbstzuweisung* der Patientinnen und Patienten, durch Angehörige psychisch Kranker oder durch Eltern Minderjähriger sowie im Rahmen von Hilfe im *Notfall*.
  - Nach Möglichkeit werden die Leistungen *ambulant* oder *in einer Tagesklinik* erbracht. Dazu notwendige Strukturen wurden aufgebaut (Personal, Infrastruktur, Tageskliniken, Ambulatorien, Aufsuchende psychiatrische Betreuung, etc.). Diese werden bei Bedarf erweitert.
  - *Stationäre Aufenthalte* sind erstens in akuten Krisen für psychiatrische Notfall- und Intensivmassnahmen angezeigt. Sie dienen zweitens der intensiven psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung und drittens der psychosozialen Rehabilitation. Spezialisierte Angebote existieren oder sind im Aufbau.
  - Wenn das psychiatrische Leiden bei einem niedergelassenen Arzt/einer niedergelassenen Ärztin behandelt wurde, sind ambulante und stationäre Patientinnen und Patienten zur *Nachsorge* sobald als möglich dem niedergelassenen Arzt/der niedergelassenen Ärztin bzw. den EPD, dem PDA oder dem KJPD zuzuweisen. In abweichenden Fällen wird Rücksprache genommen.

- Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft sind im Rahmen der Kapazität und des bestehenden Leistungsauftrags innert der medizinisch gebotenen Frist aufzunehmen.
- b) Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste stehen ununterbrochen zur Betreuung von **Notfällen** zur Verfügung (24h/7 Tage).  
Notfälle, für welche die fachlichen und/oder infrastrukturellen Mittel der Kantonalen Psychiatrischen Dienste unzureichend sind, werden nach erfolgter Primärversorgung in die zuständige Spezialeinrichtung verlegt (z.B. forensische Patientinnen und Patienten).  
Für Katastrophenfälle sind vorsorgliche Absprachen zur regionalen Zusammenarbeit zu treffen.
- c) Die fachgerechte **pflegerische Behandlung und Betreuung** der Patientinnen und Patienten erfolgt nach interdisziplinären psychiatrischen Fachstandards sowie gemäss den fünf Funktionen der Ausbildungsbestimmungen des SRK:
- Unterstützung in und stellvertretende Übernahme von Aktivitäten des täglichen Lebens
  - Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens
  - Mitwirkung bei präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
  - Mitwirkung an Aktionen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen einerseits und zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit andererseits; Beteiligung an Eingliederungs- und Wiedereingliederungsprogrammen
  - Mitwirkung bei der Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Pflege und der Berufsentwicklung; Mitarbeit bei Forschungsprojekten im Gesundheitswesen
- d) Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste betreiben **Forschung**, vorwiegend klinischer und angewandter Natur.
- e) Die zur Verfügung stehenden finanziellen **Mittel und Ressourcen** (Personal, Infrastruktur) sind
- im Rahmen des Leistungsauftrags, dem Bedarf bzw. der Nachfrage und der Notwendigkeit entsprechend,
  - gemäss dem Stand der Medizin und der Pflege qualitativ hoch stehend,
  - nach den Grundsätzen der Ethik, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit einzusetzen. Die KPD sind zur Qualitätssicherung und -kontrolle verpflichtet.

## Teil A: Betriebsangaben

### 3 Betriebsangaben

#### 3.1 Angebotsumfang

Die Institution bietet folgende Angebote an:			
	Angebot	Bettenzahl	Bemerkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Ambulant	---	
X	Aufsuchende Psychiatrie	---	Weiterführendes Angebot durch stationären Bereich und Tagesklinik ist im Aufbau.
<input checked="" type="checkbox"/>	Konsiliar- und Liaisondienst	---	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tagesklinik	---	integriert in den ambulanten Bereich
<input checked="" type="checkbox"/>	Stationär: A + B (akut und reha)	199	(inkl. 5 Betten auf der psychotherapeutischen Abteilung für Essstörungen; inkl. 8 Betten auf der psychotherapeutischen und psychosomatischen Abteilung des Universitäts-Kinderspital beider Basel [UKBB])
<input checked="" type="checkbox"/>	Stationär: C (chronisch)	76	(exkl. 34 Betten in den Wohnheimen)

Die Institution führt folgende Bereiche			
<input checked="" type="checkbox"/>	Kinder- und Jugendpsychiatrie		
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsenenpsychiatrie: 19 – 65 Jahre		
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsenenpsychiatrie: Alterspsychiatrie (ab 66 Jahren)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Suchtbehandlung		
<input checked="" type="checkbox"/>	Forensik		
<input checked="" type="checkbox"/>	andere	Welche? →	Wohnen und Arbeiten

Der Betrieb hat volle Aufnahmepflicht		Bemerkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste stehen ununterbrochen zur Betreuung von <b>Notfällen</b> zur Verfügung (24h/7 Tage).
<input type="checkbox"/>	nein	

#### 3.2 Kontaktangaben

Q-Berichts-Team	Titel, Vorname, NAME	Telefon (direkt)	E-Mail
Qualitätsverantwortlicher (Zust. in der Geschäftsleitung)	Peter, FREI	061/927 70 66	Peter.Frei@kpd.ch
Qualitätsbeauftragter oder -manager	Thomas, BRAND	061/927 73 55	Thomas.Brand@kpd.ch
Bemerkungen	<u>Internet:</u> www.kpd.ch		

### 3.3 Personalressourcen pro Berufsgruppe

Stellen insgesamt...	Aufgliederung	Stellenetat	Bemerkungen
... am Patienten (inkl. Pflege, medizinischer Support etc.): Stellen der Behandlung	total	438.64	
... bei Administration / zentralen Diensten & Betrieben	total	142.13	
Gesamte Anzahl Ausbildungsabschlüsse	Sek II	nicht publiziert	
	Tertiärstufe	nicht publiziert	

Ärzte (medizinisch und administrativ tätig)	Anzahl Stellen total	Anzahl Ärzte mit Facharztztitel FMH	Anzahl Stellen Ambulanz	Anzahl Stellen Tagesklinik	Anzahl Stellen Konsiliar- und Liaisondienst	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	63.31	25.14	34.98	0.82	-	27.51

Psychologen	Anzahl Stellen total	Anzahl Psychologen mit Fachtitel FSP	Anzahl Stellen Ambulanz	Anzahl Stellen Tagesklinik	Anzahl Stellen Konsiliar- und Liaisondienst	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	52.98	25.52	36.09	2.97	-	13.92

Pflegestellen: Absolute Zahlen	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Dipl. Pflegefachperson HF	138.31	4.21	1.10	133
Dipl. Pflegefachperson FH	45.62	3.40	2.40	39.82
Fachangestellte Gesundheit	0.65	nicht publiziert	nicht publiziert	0.65
Pflegepersonal ohne Diplom	21.77	nicht publiziert	nicht publiziert	21.77

Sozialarbeiter	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	19.20	12.39	2.00	4.81

Sozialpädagogen	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	24.28	0.80	2.32	21.16

Andere <b>therapeutische</b> Stellen: Welche Berufe (z. Bsp. Physio, Ergo, Logo, Psychomotorik etc.)? →	Ergotherapie, Physiotherapie, Kunsttherapie				
	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär	
Absolute Zahlen	19.95	0.26	0.55	19.14	

### 3.4 Altersstatistik (BfS)

Kategorie	Alter	Anzahl Patienten männlich ♂	Anzahl Patientinnen weiblich ♀
1: Kinder	0 bis vollendetes 13. Lebensjahr	0	1
2: Jugendliche	14 bis vollendetes 18. Lebensjahr	13	42
3: Erwachsene	19 bis vollendetes 65. Lebensjahr	1786	2003
4: Erwachsene : Alterspsychiatrie	ab 66	272	534
<b>Gesamt</b>		<b>2071</b>	<b>2580</b>

Bemerkung: Altersstatistik (BfS) ohne Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen (PDA) und Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)

## Teil B: Leistungen

### 4 Leistungskennzahlen

#### 4.1 Anzahl Fälle gesamt

Total Fälle ambulant	4465
Total Fälle Tagesklinik	193
Total Fälle stationär	1935
Total Fälle Konsiliar- und Liaisondienst	nicht publiziert

#### 4.2 Servicepopulation

Unter Servicepopulation wird die Anzahl Einwohner im Einzugsgebiet der Institution verstanden (Bevölkerung in der Region oder im Kanton). Vor allem für Institutionen mit einem Grundversorgungsauftrag relevant.

Bereich	Grösse der Servicepopulation	Bemerkungen
Kinder- und Jugendpsychiatrie	54894	Gemäss Statistischem Amt des Kantons Basel-Landschaft (0 – 19 Jahre)
Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	Rund 300'000	Wohnbevölkerung Kanton BL und angrenzende Bezirke Kanton SO

#### 4.3 Bettenauslastung

Abteilung	Anzahl Betten insgesamt	Auslastung (in %) im Berichtsjahr (2008)	Auslastung (in %) im Vorjahr (2007)
Akutpsychiatrie offen	139	95.2%	97.1%
Akutpsychiatrie teilgeschlossen	54	100.6%	102.6%
Rehabilitation	43	93.0%	96.0%

## 4.4 Spezialangebote

Weitere Leistungsangebote	Nennung / Aufzählung
	<i>Kantonale Psychiatrische Dienste (KPD)</i>
	Aus-, Weiter- und Fortbildung in allen Berufen im ärztlich/therapeutischen, pflegerischen und sozialpädagogischen Bereich sowie weitere Berufsausbildungen in den Bereichen Gastronomie, Hauswirtschaft und Hotelfach.
	Präventionsaufgaben
	Lehre und anwendungsorientierte Forschung
	Sozialpsychiatrische Leistungen
	Sozialberatung
	Erstellung von Gutachten
	Forensik
	Dolmetscherdienste
	Aufgaben im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes (KSD)
	<i>Kantonale Psychiatrische Klinik (KPK): Schwerpunkte der Abteilungen</i>
	Abteilung mit Schwerpunkt Abhängigkeitsstörungen (illegale Substanzen)
	Abteilung mit Schwerpunkt Abhängigkeitsstörungen (legale Substanzen)
	Privatabteilung für Zusatzversicherte
	Abteilung für psychosoziale Reintegration chronisch psychisch Kranker
	Abteilung mit Schwerpunkt Jugendliche
	<i>Kantonale Psychiatrische Klinik (KPK): diagnostische und therapeutische Spezialangebote</i>
	Arzneimittel-Sicherheit (Mitglied der AMSP)
	Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (Mitglied Arbeitskreis OPD)
	Psychopathologie (AMDP)
	Integrierte und abteilungsübergreifende gruppentherapeutische Angebote
	Kunsttherapie, Aktivierung/Ergotherapie, körperorientierte Behandlung und komplementärmedizinisch-pflegerische Angebote
	Psychiatrische Physiotherapie (einzeln und in Gruppen)
	<i>Externe Psychiatrische Dienste (EPD): Teilspezialisierung Bereiche</i>
	Psychiatrischer Konsiliar- und Liaisondienst mit den Kantonsspitalern Liestal, Bruderholz und Laufen
	Gemeinde- und Rehabilitationspsychiatrie
	Alterspsychiatrie
	Spezialsprechstunden und diverse Gruppenangebote
	<i>Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen (PDA):</i>
	Heroin gestützte Behandlung (HeGeBe)
	Opioidsubstitution
	Spezielles Programm bei Kokainabhängigkeit
	Intensivtherapie bei Spielsucht
	Spezielles Angebot für Jugendliche mit Substanzkonsum
	Abklärung und Behandlung von ADHS bei Erwachsenen
	Ambulantes Alkoholentzugsprogramm / Hilfe bei der Wiedererlangung des Führerausweises
	<i>Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD):</i>
	Psychotherapeutische Abteilung für Essstörungen
	Psychotherapeutische und psychosomatische Abteilung (im UKBB)
	Neuropsychologische Abteilung
	Autismussprechstunde
	Neurorehabilitation
	Kinderschutzgruppe (interdisziplinär mit UKBB)
	Schlafsprechstunde (interdisziplinär mit UKBB)
	Scheidungsgruppe
	Gruppe für sozial auffällige Kinder
	Schulpsychologische Abklärungen
	<i>Wohnen und Arbeiten, Teilspezialisierung Bereiche:</i>
	Wohnheime für geistig und psychisch behinderte Menschen
	Arbeitsplätze für psychisch kranke Menschen

#### 4.5 Weitere Leistungskennzahlen für stationäre Institutionen

Kennzahl	Aufgliederung / Bezugsgrösse	Kennzahl Kinder- & Jugendpsychiatrie	Kennzahl Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	Kennzahl für Alterspsychiatrie (ab 65 J.)
Anzahl <b>Eintritte</b> in Bezug auf Servicepopulation	Anzahl <b>Eintritte</b> 10'000 Einwohner	1.87	44.7	8.27
Anzahl <b>Pflegetage</b> pro Servicepopulation	Anzahl <b>Pflegetage</b> 10'000 Einwohner	56.67	1733	655
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl <b>Pflegetage</b> Summe aller Austritte (Endbestand)	30.9	29.3	55.4
<i>Kategorie A: Akutpsychiatrie</i>	Anzahl <b>Pflegetage</b>	---	37360	11075
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl <b>Pflegetage</b> Summe aller Austritte (Endbestand)	nur akut	124.0	231.8
<i>Kategorie B: Rehabilitation</i>	Anzahl <b>Pflegetage</b>	---	14634	8577
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl <b>Pflegetage</b> Summe aller Austritte (Endbestand)	nur akut	nicht publiziert	82.9
<i>Kategorie C: chronisch</i>	Anzahl <b>Pflegetage</b>	---	nicht publiziert	19652
Bemerkungen	Die Kennzahlen beziehen sich auf die Kantonale Psychiatrische Klinik (KPK)			

#### 4.6 Weitere Leistungskennzahlen für Tageskliniken

Kennzahl	Aufgliederung / Bezugsgrösse	Kennzahl Kinder- & Jugendpsychiatrie	Kennzahl Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	Kennzahl für Alterspsychiatrie (ab 65 J.)
Angebot für Servicepopulation	Anzahl <b>geschätzte Plätze</b> 10'000 Einwohner	-	1.13	0.267
Anzahl <b>Eintritte</b> in Bezug auf Servicepopulation	Anzahl <b>Eintritte</b> 10'000 Einwohner	-	-	-
Anzahl <b>Behandlungen</b>	Anzahl fakturierte Pauschalen	-	9874 (fakturierte Taxpunkte; TP)	476 (fakturierte Taxpunkte; TP)
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Personen Tagesklinik Anzahl fakturierte Pauschalen	-	nicht publiziert	nicht publiziert
	Kommentar	Vereinzelte Plätze des KJPD für stationäre PatientInnen an die Tageskliniken angegliedert.		
Allgemeine Bemerkungen				

#### 4.7 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben
1	908	558	350	F9	Verhaltens- und emotionale Störungen
2	426	164	262	F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
3	321	232	89	F8	Alle Entwicklungsstörungen (exkl. F84)
4	190	74	116	F3	Affektive Störungen
5	154	46	108	F5	Verhaltensstörungen mit körperlichen Faktoren
6	100	77	23	F0	Organische Störungen
7	46	29	17	F1	Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
8	44	39	5	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
9	42	11	31	F6	Persönlichkeitsstörungen
10	30	16	14	F2	Schizophrenie, schizotype Störungen

Bemerkung: Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Kindern und Jugendlichen (KJPD) insgesamt

#### 4.8 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Erwachsenen

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben
1	1798	1239	559	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
2	1073	447	626	F30	Affektive Störungen
3	861	384	477	F40	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
4	571	304	267	F20	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
5	401	148	253	F60	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
6	78	39	39	Z	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen
7	46	22	24	F90	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
8	35	24	11	F0	Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen
9	34	21	13	F70	Intelligenzstörung
10	29	8	21	F50	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

#### 4.9 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit in der Alterspsychiatrie

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben
1	261	99	162	F0	Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen
2	241	70	171	F30	Affektive Störungen
3	83	31	52	F40	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
4	64	11	53	F20	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
5	37	17	20	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
6	24	5	19	F3	nicht näher bez. Demenz
7	16	6	10	F50	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
8	11	7	4	F60	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
9	11	5	6	Z	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen
10	9	4	5	F1	Vaskuläre Demenz

## Teil C: Strukturqualität

### 5 Strukturqualität

#### 5.1 Q-Instrumente, Bemerkungen

<b>Angaben</b>	Balanced-Scorecard (BSC): Wirkungsvolles Führungsinstrument der KPD. Sie dient der verständlichen Kommunikation der übergeordneten, strategischen Ziele, der gezielten Umsetzung von Aktionen sowie dem laufenden Monitoring des Erreichten und des noch zu Erreichenden.
<b>Bemerkungen</b>	Umgesetzt in den gesamten KPD
<b>Angaben</b>	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP); Instrument zur Prozess- und Qualitätsverbesserung
<b>Bemerkungen</b>	Umgesetzt in den gesamten KPD, AG-Q KPK
<b>Angaben</b>	Interne Audits zu den Themen Qualität und Sicherheit
<b>Bemerkungen</b>	Umgesetzt in den gesamten KPD
<b>Angaben</b>	CIRS (Critical Incident Reporting System)
<b>Bemerkungen</b>	Umgesetzt im gesamten medizinischen und therapeutischen Bereich der KPD
<b>Angaben</b>	MitarbeiterInnen-Befragung im 3-Jahresrhythmus
<b>Bemerkungen</b>	Durchgeführt in den gesamten KPD
<b>Angaben</b>	PatientInnen-Befragung; kontinuierliche Befragung im stationären Bereich, ambulant im 2-Jahresrhythmus (KJPD jährlich)
<b>Bemerkungen</b>	Durchgeführt in den Bereichen EPD, PDA, KJPD und KPK
<b>Angaben</b>	FMH-Assistentenbefragung zur Weiterbildungsqualität
<b>Bemerkungen</b>	EPD, PDA, KJPD und KPK
<b>Angaben</b>	Lieferantenbewertung
<b>Bemerkungen</b>	Logistik KPD

## Teil D: Prozessqualität

### 6 Prozessqualität

#### 6.1 Indikatoren

Prozessindikator	Wird erhoben resp. ist in der Institution vollständig etabliert?		
<b>CIRS im Einsatz?</b> <i>(CIRS = Erfassungssystem für kritische Ereignisse)</i>	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung
		CIRS (Critical Incident Reporting System) nach dem St. Galler Modell	<p>Das CIRS dient dazu, kritische Vorkommnisse, Fehler, Fehlleistungen usw., die unter Umständen zu Schädigungen von Personen hätten führen können, zu melden, systematisch auszuwerten und daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.</p> <p>Das CIRS wird im gesamten medizinisch-therapeutischen Bereich der KPD angewandt.</p>
<b>Wird eine Standardisierte Verlaufsdokumentation geführt?</b>	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung
		Mittels elektronischer Patientenakte (OR-BIS)	Das System wurde in den gesamten KPD eingeführt und ist seit August 2008 produktiv.
<b>Besteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit?</b>	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... Team (Hauptberufsgruppen)	... Beschreibung
		<p>In den gesamten KPD besteht ein interdisziplinäres Behandlungsangebot.</p> <p>Folgende Hauptberufsgruppen arbeiten zusammen:</p> <p>Ärzte / Psychologen / Sozialarbeit / Sozialpädagogen / Pflegefachpersonen</p> <p>Des Weiteren besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen der Kernprozesse und der Supportprozesse</p>	<p>Sämtliche Bereiche mit medizinisch-therapeutischem Angebot der KPD sind interdisziplinär besetzt. Es bestehen ausgearbeitete Konzepte zur interdisziplinären Behandlung und Zusammenarbeit. Wichtige Punkte sind die interdisziplinäre Besetzung von Leitungsfunktionen (Klinikleitung, Bereichs- und Abteilungsleitung in der psychiatrischen Klinik) und die interdisziplinäre Behandlung im Kernteam.</p> <p>Die Schnittstellen zwischen Support- und Kernprozessen sind definiert und die Zusammenarbeit zwischen diesen geklärt.</p>

Besteht eine Zusammenarbeit mit <b>einweisender</b> oder <b>nachbehandelnder Instanz</b> ?	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche?	... Beschreibung
		Die ambulanten Bereiche EPD, PDA und KJPD arbeiten eng mit der Kantonalen Psychiatrischen Klinik zusammen. Enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, niedergelassenen Psychiatriepraxen und somatischen Spitälern.	Die Zusammenarbeit erfolgt situationsadäquat mittels routinemässigen Telefonaten nach Aufnahme, Austritt und bei Bedarf, standardisiertem Monitoring der Austrittsberichte und standardisierten Austrittsberichten. Es finden regelmässige Kontinuitätskonferenzen und Fallbesprechungen sowie Drehscheibengespräche mit allen Involvierten statt. Der Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik sowie der Chefarzt der Externen Psychiatrischen Dienste sind zudem Vorstandsmitglied der Fachgruppe Psychiatrie.

<b>Migrationsspezifische Instrumente</b> , wenn relevant	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung (z. Bsp. Übersetzungsdienst etc.)
		Die KPD strebt die Erfüllung der Bedingungen der migrant friendly hospitals an.	In den KPD werden professionelle Dolmetscherdienste angeboten. Die Übersetzung von Gesprächen, aber auch wichtigen Dokumenten ist gewährleistet. Dabei wird mit anerkannten Organisationen zusammengearbeitet (z.B. HEKS). Die Mitarbeitenden werden in transkulturellen Aspekten geschult. In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik besteht eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe Migration. Im Psychiatrischen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Multikulturellen Suchtberatungsstelle beider Basel (MUSUB).

Weitere Indikatoren	Beschreibung

## 6.2 Angehörigenarbeit

Systematische Angehörigenarbeit (nur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie)	<input type="checkbox"/> nein	
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	<p>... Beschreibung</p> <p>In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik finden routinemässige Gespräche unter Einbezug der Angehörigen im Rahmen der Behandlung statt. Es besteht eine fest installierte betreute Angehörigengruppe und eine Arbeitsgruppe Angehörigenarbeit ist erste Anlaufstelle für Angehörige (z.B. bei Beschwerden).</p> <p>In den Externen Psychiatrischen Diensten und im Psychiatrischen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen werden die Angehörigen wenn sinnvoll und durch die Patient/innen erwünscht in die Behandlung einbezogen. Es besteht ebenfalls eine geleitete Angehörigengruppe.</p>

## Teil E: Prävention und Patientensicherheit

### 7 Patientensicherheit

Umsetzung bei:	Beschreibung der diversen Präventionsmassnahmen (z. Bsp. Bezugspflege etc.)
Stürzen, Suizidversuchen, Zwangsmassnahmen, Beschwerden etc. (individuelle Umsetzung je Klinik)	Es bestehen: <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="662 607 1442 667">1. Genaue Ablaufpläne und schriftliche Anweisungen für Sturzereignisse, Suizidversuche, Zwangsmassnahmen</li><li data-bbox="662 667 1442 728">2. Sicherheitsvorkehrung bei Suizidalität: abgestufte Einschätzung nach einem Punktsystem</li><li data-bbox="662 728 1442 788">3. Ständige Schulungskurse für den Umgang mit Gewaltereignissen; Einschätzung nach Bröset Skalen</li><li data-bbox="662 788 1442 817">4. Arbeitsgruppe für die Beschwerden von Angehörigen</li><li data-bbox="662 817 1442 846">5. Richtlinien für die Bearbeitung von Patientenbeschwerden</li></ol>

## Teil F: Ergebnisqualität

### 8 Ergebnisqualität

#### 8.1 KIQ-Pilotprojekt Erwachsenenpsychiatrie

Das nationale KIQ Pilotprojekt Psychiatrie, getragen von H+, santésuisse und MTK, mit Beisitz von der Fachstelle für Qualitätssicherung des Bundesamts für Gesundheit BAG und der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, spezifiziert für die Psychiatrie die Qualitätsförderungsbemühungen gemäss KVG und KVV. Mit klinikinternen Messungen sowohl aus Patientensicht (Selbstrating) als auch aus Behandlungssicht (Fremdrating), mit einem regelmässigen Austausch und einer Vernetzung zwischen allen Pilotkliniken und auch einem systematischen Vergleich der Messergebnisse der Pilotkliniken wird im zweijährigen Pilot die Qualität und die Reflexion über Verbesserungsmaßnahmen gefördert.

Teilnahme am KIQ Pilotprojekt	
<input type="checkbox"/> ja	Gewählte Messvariante: <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Lebensqualität, Zwangsmassnahmen <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Lebensqualität <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Zwangsmassnahmen
<input checked="" type="checkbox"/> nein	

#### 8.2 Gesamtzufriedenheit

Dimension	Anbieter & Messinstrument	Wert [%]	Bemerkungen
Patientenzufriedenheit	Care Metrics, PoC-18	74.4	Kantonale Psychiatrische Klinik 2008
		90.8	Externe Psychiatrische Dienste 2008
		82.9	Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen 2008
	Mattejat & Remschmidt, Fragebogen zur Beurteilung der Behandlung (FBB)	83.3	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst 2008
Angehörigenzufriedenheit			
Zuweiser- und Nachversorgerzufriedenheit			
Mitarbeiterzufriedenheit	Mecon, Mitarbeiterzufriedenheit	66.3%	Wert 2008 (dargestellt ist der Zufriedenheitsindex)

#### 8.3 Andere Qualitätsmessungen

Nr.	Titel	Ziel	Laufzeit bis...
1	KJPD: Fragebogen zur Beurteilung der Vorgesetzten	Beurteilung der Vorgesetzten durch Mitarbeitende.	Jährlich, bis auf weiteres

#### **8.4      *Kommentare***

Der PoC18 Fragebogen im stationären Bereich wird laufend ausgefüllt und semesterweise ausgewertet. Die Befragung in den ambulanten Bereichen findet zweijährlich statt. Der PoC18 Fragebogen ist ein validiertes Instrument.

## Teil G: Qualitätsprojekte und -aktivitäten

### 9 Qualitätsaktivitäten

#### 9.1 Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung resp. Disziplin)	Angewendete Norm	Zertifizierungs-jahr	Jahr der letzten Rezertifizierung	Bemerkungen
Gesamte KPD	ISO 9001:2000	2005	2008	Die gesamten KPD wurden 2008 ohne kritische Abweichung rezertifiziert.

#### 9.2 Übersicht / Zusammenfassung von laufenden Aktivitäten

Auflistung der aktuellen, **permanenten** Aktivitäten

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung / Disziplin)	Aktivität (Titel)	Ziel	Status Ende 2008
KPD	Durchführung interner Qualitätsaudits	Verbesserung der Prozessabläufe	laufend
KPD	Durchführung interner Sicherheitsaudits	Erkennen von potentiellen Risiken und Erhöhung der Sicherheit	laufend
KPD	Umsetzung des Massnahmeplanes resultierend aus den Ergebnissen der verschiedenen durchgeführten Audits	Kontrolle der eingeleiteten Verbesserungen	laufend
KPD	Team- und Fallsupervisionen mit externen Supervisor/innen	Erhöhung der Problemlösungskompetenz mit Hilfe einer Aussensicht	laufend
KPD	Durchführung von internen Weiterbildungen und Schulungen in allen Bereichen der KPD	Erhöhung der Fachkompetenz und Wissensmehrung der Mitarbeitenden	laufend
KPD	Durchführung von Kaderseminaren in allen Bereichen der KPD und Retraiten für die medizinisch therapeutischen Dienste	Organisationsentwicklung, Überarbeitung von Therapieangeboten und Etablierung neuer Verfahren	laufend
EPD / PDA / KJPD / KPK	Patientenzufriedenheitsbefragung	Erfassung der Zufriedenheit und Einleitung von Verbesserungsmassnahmen	laufend
EPD / PDA / KJPD / KPK	Medizinische Statistik	Monitoring der Patientenbewegungen in den medizinisch-therapeutischen Bereichen	laufend
EPD / PDA / KJPD / KPK	FMH-Assistentenbefragung zur Weiterbildungsqualität (im KJPD inkl. Psychologen)	Erfassung der Zufriedenheit mit verschiedenen Items und Einleitung von Verbesserungsmassnahmen	laufend
KPK, Wohnheime	Überwachung von freiheitseinschränkenden Massnahmen	Engmaschige Kontrolle und engmaschige Verlaufsdocumentation zum Schutz der Pati-	laufend

		ent/innen und Bewohner/innen	
KPK	Ganztägige Klinik-Gruppensitzungen (2 x/Jahr)	Bearbeiten dynamischer Prozesse der Institution	Im 2008 erfolgt
KPD (Informatik)	Proaktives Monitoring der IT-Systeme	Erhöhung der IT-Verfügbarkeit	laufend

### 9.3 Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte

Auflistung der **aktuellen Qualitätsprojekte** im Berichtsjahr (laufend / beendet)

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung / Disziplin)	Projekt (Titel)	Ziel	Laufzeit (von ... bis)
KPD	Einführung ePA (elektronische Patientenakte) in EPD / PDA / KJPD/ KPK	Bereitstellen einer elektronischen Patientenakte (ePA). Detailbeschreibung siehe unter Punkt 11.	01.06.2007 - 31.03.2009
KPD	Mitarbeitendenbefragung Mecon	Erhöhung der Mitarbeitenden-zufriedenheit durch Umsetzung entsprechender Massnahmen	Mai 2008  laufend
KPD	Prozessoptimierung Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)	Detailbeschreibung siehe unter Punkt 11	01.01.2008 - 30.09.2008
KPD	Evaluation des qualitativen und quantitativen Angebots der psychiatrischen Tagesversorgung	Wahrnehmung einer aktiven Rolle in der Krisenintervention, der aufsuchenden Behandlung und der Rehabilitation	01.01.2008 - 31.12.2008
KPD	Das Angebot an Ausbildungsplätzen in der Pflege und den nicht medizinischen Bereichen wird erhöht.	Nachwuchsförderung, Erhalt und Ausbau des fachlichen Wissens	01.06.2008 - 31.12.2010
KPD	Aufbau einer Weiterbildungsplattform im Intranet	Bündelung der Weiterbildungsangebote der verschiedenen Bereiche mit vermehrter Kooperation und Optimierung des Zugangs für die Mitarbeitenden	01.01.2008 - 31.12.2008
KPD	Einführung HelpDesk und Pikettendienst	Optimierung der IT- Dienstleistung	01.01.2008 - 31.12.2008
KPD	IT-Zufriedenheitsumfrage	Optimierung der Dienstleistung durch die Umsetzung entsprechender Massnahmen	01.10.2008 - 30.11.2008
Kantonale Psychiatrische Klinik	Neue therapeutische Strukturen	Revision der therapeutischen Angebote; Spezialisierung von Abteilungen; spezialisierte Querschnittsangebote	01.09.2008 - 31.12.2009
Kantonale Psychiatrische Klinik	Verbesserte Kommunikation mit Vor- und Nachbehandlern	Beschleunigung der schriftlichen Informationen (z.B. Austrittsberichte)	01.01.2008 - 30.09.2008
Kantonale Psychiatrische Klinik	Interdisziplinäre Behandlungsplanung	Konzepterstellung und -implementierung zur interdisziplinären Behandlung	01.01.2008 - 31.12.2008
Externe Psychiatrische Dienste	Angebotserweiterung ambulanter alterspsychiatrischer Dienst	Verdichtung der Konsiliartätigkeit in Alters- und Pflegeheimen	01.07.2008 - 31.12.2008
Psychiatrischer Dienst für Abhängigkeitserkrankungen	Planung einer Tagesklinik für Abhängigkeitskranke	Erweiterte therapeutische Angebote für Abhängigkeitskranke	01.01.2008 - 31.12.2008
Wohnheime	Grundlegenden Überarbeitung des Gesundheitsprozesses	Sicherheit der Bewohner/innen v.a. bei der Medikamentenab-	01.03.2008 - 30.09.2008

		gabe erhöhen	
KPD	Einführung SAP MM; Materialwirtschaft	Bereitstellen einer integrierten, leistungsfähigen Materialwirtschaft.	28.04.2008 - 31.03.2009
KPD (Informatik)	Erstellen einer umfassenden Netzwerkdokumentation	Grundlage für die weitere Planung der Maintenance und Optimierung der IT-Dienstleistung	30.06.2008 - 31.12.2008
KPD (Informatik)	Erneuerung Backupkonzept und Serverdokumentation	Erhöhung der IT-Verfügbarkeit	01.01.2008 - 30.04.2008

→ Eine Auswahl von **zwei** vollständig dokumentierten Qualitätsprojekten ist im Anhang beschrieben.

## 10 Schlusswort und Ausblick

Transparenz und Offenlegung von erhobenen Daten und Qualitätsmessungen erachten die Kantonalen Psychiatrischen Dienste Basel-Landschaft als sehr wichtig. Transparenz und damit Vergleichbarkeit bietet die Chance der kontinuierlichen Verbesserung. Durch die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Systems, die Überprüfung und Verbesserung der Prozesse und die Optimierung des Ressourceneinsatzes werden Ressourcen für die Kernaufgaben der KPD frei: kranke oder behinderte Menschen professionell zu behandeln, in ihrem Dasein zu begleiten und zu unterstützen.

## 11 Ausgewählte Q-Projekte

Beschreibung der **zwei wichtigsten, abgeschlossenen** Qualitätsprojekte

Projekttitlel	ePA (elektronische Patientenakte)
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt <input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	<p>Bereitstellen einer elektronischen Patientenakte (ePA) mit dem Ziel:</p> <p><b>Prozessunterstützung</b>                      integrale, interdisziplinäre, interprofessionelle und standortübergreifende Prozessunterstützung</p> <p><b>Unternehmenssteuerung (Controlling)</b>                      zeitgerechte Bereitstellung der relevanten Daten für Planung, Steuerung und Buchführung der KPD</p> <p><b>Dokumentation und Archivierung</b>                      Sicherung der Daten vor Verfälschung, Verlust, Missbrauch; Sicherstellung der Verfügbarkeit der Daten; elektronische Archivierung.</p> <p>Der Aufbau soll derart gestaltet werden, dass sie dem Konzept der Behandlungskontinuität förderlich ist und zugleich die zwingend notwendigen Unterschiede zwischen den Teilinstitutionen der KPD zulässt. Die heutigen, in Papierform vorliegenden Krankengeschichten sollen mit der Einführung der ePA abgelöst werden. Die bestehenden elektronischen Daten sollen weit möglichst in die ePA integriert werden. Mit der Einführung der ePA muss die flächendeckende Einzelleistungserfassung in allen Aufgabenbereichen des Ressorts Psychiatrie, ambulant, teilstationär und stationär, in elektronischer Form realisiert sein – inklusive Medikamente, medizinisches Bedarfsmaterial und Laborleistungen. Als Minimalziel müssen zudem sämtliche Anforderungen, welche aufgrund der Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung (REKOLE) zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen (KVG/VKL) an die KPD gestellt sind, erfüllt sein, damit zukunftsgerichtete Tarifmodelle ohne weitere Informatikinvestitionen möglich werden.</p>
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	(siehe unter Projektziel)
Projektablauf / Methodik	Enge Zusammenarbeit mit Softwareanbieter
Projektergebnisse	Elektronische Patientenakte (ePA) seit August 2008 eingeführt. Aussagekräftige Erfahrungswerte mit der neuen Software liegen zurzeit noch nicht vor.
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe? ..... <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb <input type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten? ..... <input type="checkbox"/> einzelne Abteilungen. In welchen Abteilungen? .....
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlich-therapeutischer Dienst, Pflegedienst, Sozialdienst und Sekretariate
Projektelevaluation / Konsequenzen	Das System wird laufend weiterentwickelt und optimiert.
Weiterführende Unterlagen	-

<b>Projekttitel</b>	<b>KPD: Prozessoptimierung ,Kontinuierlicher Verbesserungsprozess' (KVP) in den KPD</b>	
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt	<input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	Nachhaltiges Instrument bezüglich der Prozessverbesserung durch die Optimierung des Verbesserungsprozesses. Die erfolgreiche Implementierung wird 2008 durch die internen Audits validiert.	
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	Die Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten sind seit dem Reengineering der KVP klar und transparent. Die frühere, komplexe QM-Struktur wurde zu Gunsten der Übersichtlichkeit stark vereinfacht. Die Rolle der Prozesseigner wurde überarbeitet und die Verantwortlichkeiten dieser im KVP neu definiert.	
Projektablauf / Methodik	3-stufige Methodik: - Ist-Analyse des KVP-Prozesses - Soll-Konzeption des KVP-Prozesses - Implementierung des Soll-Prozesses	
Projektergebnisse	Der KVP ist in allen Bereichen der KPD implementiert.	
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe? .....	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb	
	<input type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten? .....	
	<input type="checkbox"/> einzelne Abteilungen. In welchen Abteilungen? .....	
Involvierte Berufsgruppen	Alle Berufsgruppen	
Projektelevaluation / Konsequenzen	Nach der Evaluation des neuen KVP werden ggf. Anpassungen auf Stufe Geschäftsleitung KPD besprochen und vorgenommen.	
Weiterführende Unterlagen	-	